

PRESSEMITTEILUNG



15. World Congress on Pain: Neues aus der Schmerzmedizin

München, den 09. Oktober 2014. Alle 2 Jahre treffen sich renommierte Schmerzexperten aus aller Welt auf dem World Congress on Pain, um sich über neueste wissenschaftliche Erkenntnisse aus der Schmerztherapie auszutauschen und diese zu diskutieren. IASP (International Association for the Study of Pain) ist Kongressveranstalter und führendes Schmerzexpertenforum mit 7.000 Mitgliedern aus 133 Ländern. Aktuelle und erstmalig veröffentlichte Ergebnisse einer sektorübergreifenden Behandlung von Schmerzpatienten stellen die Algesiologikum – Zentren für Schmerzmedizin auf dem diesjährigen Kongress vor.

Obwohl ca. 17 % der deutschen Bevölkerung täglich mit chronischen Schmerzen zu kämpfen haben ist eine adäquate Behandlung häufig noch nicht gewährleistet. Sowohl im ambulanten als auch im stationären Bereich sind diese Patienten oft unterversorgt. Studien zeigen, dass das Fehlen einer sektorübergreifenden Versorgung zu Therapiebrüchen und erheblichen Kostensteigerungen im Gesundheitswesen führen.

Chronischer Schmerz ist vielschichtig und als eigenständige Krankheit zu diagnostizieren. Schmerzpatienten leiden neben dem körperlichen Schmerz oft gleichzeitig unter psychischen und sozialen Belastungen. Eine einseitige Behandlung dieser Patienten führt zu einer Fehlversorgung und langen Krankheitsgeschichten. Moderne Schmerztherapie erfordert ein multiprofessionelles und multimodales Vorgehen, um den Schmerzpatienten optimal zu versorgen. Eine Vernetzung zwischen ambulanten und stationären Sektoren überwindet die Notwendigkeit einer interdisziplinären Schmerzbehandlung und kann zur Senkung von Therapien führen. Der Patient wird überall schnell und optimal versorgt.

Die führenden Schmerzzentren von Algesiologikum haben sich der Herausforderung einer sektor- und berufsfeldübergreifende Behandlung chronischer Schmerzpatienten in der Regelversorgung gestellt. Der Verbund entwickelt hierfür notwendige und flächendeckende Infrastrukturen, um Schmerztherapie aus einer Hand anbieten zu können und somit Therapiebrüche zu vermeiden.

„Alle ambulanten und stationären Verbundpartner arbeiten sehr eng zusammen. Unser Ziel ist es eine effiziente schmerztherapeutische Versorgung mit hohem Nutzen für den Patienten zu erreichen“, so Dr. Reinhard Thoma, Geschäftsführer der Algesiologikum – Zentren für Schmerzmedizin).

Pressekontakt: Karoline Willer, Tel. 089-890517-26, presse@algesiologikum.de